

Jürgen Gallus

Für immer und ewig

Komödie in vier Akten

Inszenierung und Bühnenbild Thomas Krieger
Gesamtleitung Tim Meier

Katrin Becker, die Braut Janine Cresnik
Helga Becker, die Mutter Klaudia Albert
Franz Becker, der Vater Tim Meier
Birgit Becker, die Schwester Julia Thelen
Saskia Hipp-Kachelschmidt,
von der Hochzeitsagentur Annika Rupp
Martha Schneider, Freundin von Helga Sigrid Schanze
Alfred, Arbeitskollege und Skatbruder Thomas Krieger
Richi, Skatbruder Oliver Schürmann
Bene, Skatbruder Jörg Heikaus
Melanie, Freundin der Braut Fenja Steffen
Monika, Freundin der Braut Olga Reißig
Daniel, Kindergartenliebe Robert Beilstein

Beleuchtung Burkhard Angstmann
Ton Thomas Krieger
Bauten Jörg Heikaus
Kostüme Tim Meier
Requisite Daniel Reißig
Maske Janine Cresnik,
Julia Thelen
Souffleur Oliver Schürmann
Fotos Klaudia Albert

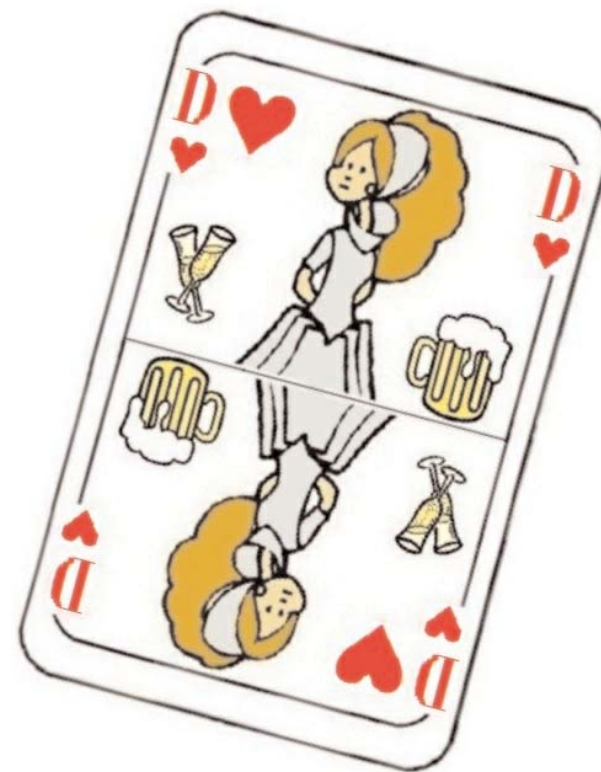
**Garderobe, Getränkeverkauf
und Abendkasse** Julia Albert,
Nadine Albert,
Sabine Drees,
Marian Ferlic,
Roman Henke,
Karolyn Sandfort,
Julia Weyers

Spieldauer ca. 70 Minuten, Pause nach dem zweiten Akt

Jürgen Gallus

Für immer und ewig

Komödie in vier Akten



Am 11. und 12. Oktober 2013 um 19:00 Uhr
in der Aula der Geschwister-Scholl-Realschule,
Hülsmannstraße 46 in Essen-Borbeck
Eintritt: € 7,--, ermäßigt € 5,--

Programmheft

Foyer

Sehr geehrtes Publikum!

Ich darf Sie herzlich in der Aula der Geschwister-Scholl-Realschule willkommen heißen zu einer unserer beiden Aufführungen der Komödie *Für immer und ewig*!

Heute Abend entführen wir Sie in die verrückte Welt einer eigentlich ganz normalen deutschen Familie, deren eine Tochter kurz vor ihrer Hochzeit steht. Alles geht drunter und drüber, die Eltern der Braut kriegen sich in die Haare, die Schwester der Braut trifft sich mit deren Jugendliebe und parallel dazu läuft ein vom Vater spontan organisierter Polterabend – das perfekte Chaos.

Dieses Stück erinnert treue TheaterLaien-Fans vielleicht ein wenig an die Komödie *Verliebt, verlobt ... verrechnet*, die wir vor sechs Jahren zum Besten gegeben haben – allerdings steht bei *Für immer und ewig* tatsächlich eine Hochzeit an, sie ist nicht nur ein Trick ...

Die Aufführungen des Erfolgsprojekts *My Fair Lady* sind noch gar nicht so lange her (Ende Juni), trotzdem präsentieren wir Ihnen jetzt, etwa dreieinhalb Monate später, schon unser nächstes Stück. Das bedeutet, dass die Probenzeit – zieht man die Sommerpause von zwei Wochen ab – nur etwa drei Monate betragen hat: das ist schon rekordverdächtig!

Jörg Heikau: „Meine tendenzielle Tendenz ist ja dahin ...“

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zum Gelingen der beiden Aufführungen an diesem Wochenende beigetragen haben und beitragen werden! Da sind die 12 Schauspielerinnen und Schauspieler, der Regisseur („Unser Herr Krieger“), die Ensemblemitglieder, die sich um die Requisite, die Kostüme und das Bühnenbild gekümmert haben, sowie all diejenigen, die uns heute Abend tatkräftig unterstützen: Vor der Bühne und hinter der Bühne und neben der Bühne!

Ein herzlicher Dank geht an das MGB mit seinen Hausmeistern Prinz und Podbevsek; dort sind wir immer zu unseren Proben – und bald hoffentlich auch wieder zu unseren Aufführungen – willkommen. Ein großes Dankeschön geht aber auch an die Geschwister-Scholl-Realschule und ihren Hausmeister Schnurre, deren Aula wir jetzt zum dritten Mal als Ausweichort verwenden können. Danke auch der Jugend von St. Franziskus, deren Keller wir in den Sommerferien zu Probenzwecken nutzen konnten.

Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, einen vergnüglichen und kurzweiligen Abend bei uns und hoffe, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen! Wir spielen weiter: Für immer und ewig!

Ihr Tim Meier, Gesamtleiter

Jürgen Gallus

Jürgen Gallus wurde 1963 im damaligen Landkreis Saulgau geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Oberschwaben.

Bereits damals war es sein Wunsch, zu schreiben. Zunächst absolvierte er aber von 1982 an in Ravensburg eine pädagogische Ausbildung.



Später arbeitete er in der Stiftung Liebnau. Mit behinderten Jugendlichen hat er unter anderem *Wenn der Bus kommt* erarbeitet, das für das Fernsehen verfilmt wurde.

Seit 2001 ist er freischaffend als Autor und Künstler tätig und lebt in Kressbronn am Bodensee. Hier ist er unter anderem Mitbegründer, Stückeschreiber und Regisseur bei der Kressbronner Hinterlandbühne, für die er unter anderem 2005 das Lustspiel *Für immer und ewig* schrieb. Dieses Stück wurde sogar an einem deutschsprachigen Gymnasium in Namibia gespielt. Höhepunkt seiner Arbeit in Kressbronn war 2007 das Musical *Kaltes Herz*.

Auch in Vorarlberg ist er stark engagiert und arbeitete unter anderem am dortigen Landestheater als Regieassistent und Abendspielleiter.

Inzwischen werden seine Stücke nicht nur im heimatlichen Baden-Württemberg, sondern auch in Österreich und in der Schweiz gespielt. Dabei ist Jürgen Gallus auch immer wieder selbst in verschiedenen Funktionen unterwegs.

Auch seine 1992 geborene Tochter Laura hat er inzwischen mit dem Theatervirus angesteckt. Sie hält er für seine schärfste Kritikerin.

Thomas Krieger

Tim Meier (als FRANZ):

„Ach schau, Katrin auf dem Venedigplatz in Italien ...“

Janine Cresnik:

„Darf ich das auch schriftlich schreiben?“

Schöne Post vom Finanzamt

In der Regel bekommt man ja nicht so gerne Post vom Finanzamt. Die Ausnahme ist natürlich der jährliche Einkommensteuerbescheid, wenn er denn eine Erstattung beinhaltet. Ansonsten verhält man sich lieber still und ist froh, wenn man nichts hört.

Es gibt aber auch schon mal schöne Post vom Finanzamt. Wir haben das erlebt – am 28.06.2013. An diesem Tag wurde nämlich unser „Bescheid nach § 60a Abs.1 AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO“ erlassen. Wie immer bei Steuerbescheiden versteht man natürlich erst mal nicht den Inhalt, aber sonst wäre es ja auch kein Steuerbescheid. Ich will es mal wie folgt entschlüsseln:

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und dürfen Spendenbescheinigungen ausstellen!

Sollte Ihnen also Ihr Finanzamt oder Ihre Familie, die Versicherungen oder wer auch immer noch nicht all Ihre Gelder abgenommen oder verplant haben und sollten Sie sich fragen, was Sie wohl mit all dem übrigen Geld anfangen sollen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie an uns denken. Wir haben nämlich nicht nur bei Inszenierungen, sondern auch bei allem Drumherum viele Ideen, aber als kleiner Verein nicht immer die finanziellen Mittel. Zurzeit sparen wir zum Beispiel für eine neue Anhängerplane in schwarz mit Vereinslogo. Das wäre nicht nur schicker als die alte blaue, sondern auch eine schöne Werbung für uns.

Und wir dürfen ja jetzt auch für jede Spende eine Spendenbescheinigung ausstellen – was wir natürlich mit Freuden tun werden! – Versprochen!

*TheaterLaien e.V. – BLZ 360 501 05
– Kto. Nr. 850 36 33*

Tim Meier:

„Da hat die Kopf-Zunge-Koordination nicht gestimmt.“

Thomas Krieger:

„Kannst du das auswendig?“ –

Janine Cresnik:

„Ich kann mich nicht so gut konzentrieren.“


Ich vergesse schon das, was ich gerade sage.“

Für immer und ewig

von Jürgen Gallus

Komödie in vier Akten

Uraufführung am 31. Dezember 2005
im der Aula der Nonnenbachschule,
Kressbronn am Bodensee

Programmheft zu den -Aufführungen
am 11. und 12. Oktober 2013
in der Aula der Geschwister-Scholl-Realschule,
Essen-Borbeck

Fotos: Klaudia Albert

Redaktion und Layout: Thomas Krieger

Titelblatt nach einem Entwurf von
Tim Meier

Der Inhalt

Erster Akt

Aufregung bei Familie Becker: Morgen soll die Hochzeit sein – und das Brautkleid ist zu eng! Dabei muss bei Katrin doch alles genau nach ihrem Wedding-Planer gehen. Schließlich ist heute noch Probefisieren und die zweite Probe in der Kirche. Schwester Birgit hat für die Allüren der Braut nur wenig Verständnis, ganz im Gegensatz zu Mutter Helga, die ihrer Lieblingstochter keinen Wunsch abschlagen kann. Während Birgit zum Bäcker flüchtet, ruft Helga ihre Nachbarin Martha an, die den Reißverschluss am Brautkleid reparieren soll.

Währenddessen kommt Vater Franz nach Hause, der seine Frau noch einmal von einem Polterabend überzeugen will und seinen Kumpel Alfred schon das Bier in den Keller schleppen lässt. Doch ein Polterabend ist nicht vorgesehen, Katrin will schließlich auf Anraten von Saskia Hipp-Kachelschmidt von der Hochzeitsagentur *Happy Hours* zusammen mit ihren Freundinnen Melanie und Monika einen Girls-Evening veranstalten.

Zweiter Akt

Franz hat sich zum Abend vor der Hochzeit seine alten Kumpels Alfred, Bene und Richi eingeladen, die zusammen Skat spielen wollen. Birgit hat sich für den Abend mit Daniel, dem alten Kindergartenfreund von

Katrin, den sie zufällig beim Bäcker getroffen hat, verabredet. Und Saskia Hipp-Kachelschmidt, Melanie und Monika machen sich zusammen zum Girls-Evening auf.

Dritter Akt

Während sich Birgit und Daniel zusammen mit Helga und Martha alte Familienfotos anschauen müssen, taucht eine völlig verstimmte Katrin viel zu früh von ihrem Girls-Evening auf und verschwindet auf ihrem Zimmer. Franz glaubt in Saskia die Schuldige zu finden, jedoch wird schnell geklärt, dass nur eine Kleinigkeit schuld für Katrins Ausraster war. Mit so vielen Gästen im Haus entschließt man sich, doch noch einen spontanen Polterabend zu machen. Einzig Daniel kümmert sich um die aufgewühlte Katrin.

Vierter Akt

Am Morgen der Hochzeit herrscht zwischen Helga und dem verkaternten Franz Funkstille, auch, weil einige Gäste vom Vorabend noch vor dem Frühstück auf der Matte stehen. Und dann wird auch noch Katrin dauernd schlecht, was Franz an seine eigene Hochzeit erinnert. Helga schiebt ihre Übelkeit aber auf die Tatsache, dass sie damals schwanger war ...

Am Ende steht einem tollen Hochzeitstag mit vielen Gästen nichts mehr im Wege!

Thomas Krieger



Oliver Schürmann

geb. 18. November 1972

Richi; Souffleur

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2012 Feenzauber
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig

Fenja Steffen

geb. 2. August 1975

MELANIE

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2012 Feenzauber
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig



Julia Thelen

geb. 13. November 1992

BIRGIT; Maske

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2007 Verliebt, verlobt ... verrechnet
- 2008 Die Physiker
- 2009 Die Kleinbürgerhochzeit
- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig



**Olga Reißig**

geb. 4. Juli 1983

MONIKA

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2000 She Loves Me
- 2001 Der Mikado
- 2013 Für immer und ewig

Annika Rupp

geb. 3. Dezember 1984

SASKIA

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter
- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Mephistos Rache
- 2013 Für immer und ewig

**Sigrid Schanze**

geb. 31. Oktober 1961

MARTHA

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Feenzauber
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig



Hochzeitskleid zu verkaufen!

Da Theater ja Illusion ist, ist die Braut natürlich keine Braut. Die Mutter ist zwar dennoch eine Mutter, aber nicht die der Braut. Theaterschauspieler wären aber keine Theaterschauspieler, wenn sie nicht Spaß an Illusion hätten. Wir haben sogar so viel Spaß an Illusion, dass die Theater-Mutter mit ihrer Theater-Tochter ein Brautkleid einkaufen gefahren ist.

Samstagmorgen, Punkt 10 Uhr, Duisburg-Marxloh, ein ganzer Strassenzug voller Brautgeschäfte, hoffentlich günstig. Obwohl wir unser Brautkleid ja sogar für zwei Abende brauchen. Das ist immerhin ein Abend mehr als gewöhnlich. Das Kleid muss hinten einen Reißverschluss haben, damit das Theaterstück seinen Sinn behält, und einen Träger, damit die Braut nicht wegen des offenen Reißverschlusses das Kleid verliert.

Wir zogen also los. Und jetzt stellen Sie sich mal vor, Sie gehen in einen Brautladen und sagen: „Guten Tag, wir hätten gerne ein günstiges Brautkleid mit einem Träger und hinten einem Reißverschluss. Wie es aussieht ist eigentlich egal. Hauptsache der Reißverschluss ist vorhanden.“ Wir haben dann aber doch noch den Grund für diesen komischen Wunsch verraten. Nicht, dass noch jemand einen Arzt gerufen hätte.

Das mit dem „günstig“ hatte sich aber leider schnell erledigt. Wir hatten die Wahl zwischen grauen Hochzeitskleidern, die mal weiß waren und wahrscheinlich erst im Schaukasten und anschließend monatelang als Ladenhüter in irgendeiner Ecke gehangen hatten und tollen, bauschigen Träumen mit Reifrock in weiß inklusive Insolvenzantrag und Auflösung des Vereins. Beides hatte uns zu wenig Theaterflair.

Wir haben dann mal von romantisch auf praktisch umgeschaltet und die Braut hat sich ein Kleid ausgesucht, in dem sie sich wohlfühlt. Eines, das einen Träger hat und hinten einen Reißverschluss und den Verein nicht in den Ruin treibt. Ist das nicht ein Treffer? Also ich finde, meine Tochter sieht ganz toll in ihrem Brautkleid aus! (Aber welche Mutter würde das bei ihrer Tochter nicht finden?)

Und jetzt raten Sie mal, wie lange der Einkauf gedauert hat! Ach, das glauben sie sowieso nicht. Eine Stunde. Wir waren sogar hinterher noch Kaffee trinken. Wie es sich gehört.

Übrigens: Wir hätten da ein Brautkleid zu verkaufen. Interesse? Modenschau ist am 11. und 12. Oktober, jeweils um 19 Uhr. Viel Spaß dabei!

Klaudia Albert

Proben in schöner Gegend

Einige Wochen vor der Premiere fand wie immer ein Probenwochenende statt, um mit dem gesamten Ensemble erstmalig mit Bühnenbild und Requisiten das Stück einzustudieren. Dieses Mal führte uns der Weg hin in ein hübsches Städtchen zwischen Goch, Geldern und Xanten, welches als Wallfahrtsort Bekanntheit genießt. Was wir nicht ahnten: Die Jugendherberge bzw. das Personal war etwas speziell und hatte so seine Tücken. Dies sollten wir bereits bei unserer Ankunft feststellen. Vereinzelt trafen wir Freitag am späten Nachmittag dort ein. Als erste Überraschung teilte man uns mit, dass kein geeigneter großer Probenraum für uns zur Verfügung stehen würde. Wir benötigten ca. 60 m² mit einer Breite von mindestens neun Metern, um das Bühnenbild aufbauen zu können. Die nette Mitarbeiterin Frau Schneider¹ zeigte uns einen Raum, der ca. die Hälfte der Größe eines üblichen Klassenraumes hatte. Denn dieser sei für ca. 14 Personen bestimmt – die größeren Räume für 40 bis 50 Personen. Und für eine so kleine Gruppe von elf bis 13 Personen würde dies ja reichen, da die Räume nach Personen aufgeteilt werden. Mit unserem Einwand, dass wir aber einen großen Raum gebucht und dies zur Bedingung für unseren Aufenthalt gemacht haben, konnte sie nichts anfangen. So wurde es schon immer gemacht.

Dann wollten wir die Zimmer beziehen und nahmen dazu unser Gepäck mit zu den Räumen oben in der ersten Etage. Frau Schneider war ganz verdutzt: „Nein, eigentlich stellen erst alle ihre Taschen hier unten an der Treppe ab. Jeder nimmt seine Bettwäsche und geht damit nach oben. Danach werden die Taschen geholt.“ Als Freigeister, wie wir sie waren, widersetzten wir uns der Anordnung und brachten die seit Jahrzehnten überlieferte Reihenfolge durcheinander.

In der Zwischenzeit konnte unser Gesamtleiter, Tim Meier, glücklicherweise das Problem mit dem Probenraum lösen. Eine andere Gruppe hatte dafür leider das Nachsehen, als sie sich in zwei kleinere Räume aufteilen musste.

Wir begegneten wieder Frau Schneider, da es noch ein paar Dinge zu besprechen gab. Nun schien sie völlig überfordert: „Normalerweise treffen wir uns gemeinsam unten im Foyer und dann erkläre ich Ihnen alles Wichtige in Reihenfolge – aber Sie mussten ja unbedingt eigene Wege gehen!“

Mit Flexibilität standen alle Mitarbeiter der Herberge quasi auf Kriegsfuß. Alles war durchdacht und festgelegt. So gab es ein Foto, auf dem genau abgebildet war, wie das Ge-



Jörg Heikaus

geb. 2. Januar 1973

BENE; Bauten

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2010 Das Tagebuch der Anne Frank
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2013 Für immer und ewig

Thomas Krieger

geb. 18. November 1972

Inszenierung und Bühnenbild; ALFRED; Ton

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2012 Feenzauber
- 2013 Der Gott des Gemetzels
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig



Tim Meier

geb. 14. April 1984

Gesamtleitung; FRANZ; Kostüme

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2012 Feenzauber
- 2013 Der Gott des Gemetzels
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig



Klaudia Albert

geb. 8. März 1973

HELGA; Fotos

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2011 Appartement mit eigenem Mord
- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2012 Feenzauber
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig

Robert Beilstein

geb. 27. Juli 1990

DANIEL

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2012 Feenzauber
- 2013 Der Gott des Gemetzels
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig



Janine Cresnik

geb. 21. Mai 1989

KATRIN; Maske

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2007 Verliebt, verlobt ... verrechnet
- 2010 Der nackte Wahnsinn
- 2011 Mephistos Rache
- 2012 Der zerbrochne Krug
- 2013 My Fair Lady
- 2013 Für immer und ewig



Für immer und ewig

schirr nach dem Essen auf dem Wagen platziert zu werden hat. Auch waren die Mitarbeiter es selbst nicht gewohnt, „andere Wege gehen zu müssen“. Nachdem wir die Tische in unserem neu errungenen Probenraum für die anstehenden Proben umgestellt hatten, erwarteten wir freudig das erste Abendessen. Eine

in der Herberge angerufen hatten, fälschlicherweise für ein und dieselbe Person gehalten und daher alles verwechselt.

Ein Statement von Frau Schneider fasst die zahlreichen Besonderheiten der Jugendherberge besonders gut zusammen: „Die Leute buchen uns nicht etwa wegen des Komforts, sondern wegen der guten Gegend!“

Davon abgesehen, liefen die Proben wirklich konzentriert und trotzdem sehr humorvoll ab. Wir hatten Spaß und haben viel gelernt. Beim gemeinsamen abendlichen Kartenspielen wetteiferten Thomas Krieger und Tim Meier wie so oft um den ersten Platz; es wurde „hochwertiger“ Rotwein konsumiert und viel gelacht.



Sonntagsspaziergang des TheaterLaien-Ensembles.

Mitarbeiterin schob den ersten Essenswagen hinein, der gegen einen Tisch prallte: „Der stand noch nie hier.“ Der nächste Mitarbeiter folgte mit dem zweiten Wagen.

Über all dies konnten wir eigentlich nur herzlich lachen. Traurig war hingegen, dass unsere Schauspieler, welche veganes, vegetarisches oder allergenarmes Essen bestellt hatten, nahezu leer ausgingen. Die Mitarbeiter hatten die Personen, die zuvor

Krönender Abschluss des insgesamt schauspielerisch gelungenen Wochenendes war ein Sonntagsspaziergang durch die tatsächlich sehr schöne Gegend und ein anschließender Restaurantbesuch im naheliegenden Sportrestaurant. Dort mussten wir zwar lernen, dass auch die Steakzubereitung „Glückssache“ sei, jedoch gab es ein hervorragendes, vielseitiges Buffet und angenehme Atmosphäre, welche die Hungrigen unter uns den kargen Service der letzten Tage vergessen ließ.

Janine Cresnik

¹ Name geändert

Thomas Krieger:

„Wenn man dem Wahnsinn so nah ist wie ich, ist das Leben auch sehr lustig.“

Glossar

18, 20, 22 (Zwo),

23 (Null), 24 ... Reiz- bzw. Spielwerte beim Skat

Bauabnahme Der Übergang von der Ausführungs- in die Nutzungsphase

Flöte hier: eine geschlossene Reihe von Karten der gleichen Spielfarbe

Gedöns abwertend für Zeug

Girls-Evening Letzter Abend der Braut vor ihrer Hochzeit, den sie mit ihren Freundinnen verbringt

Grand Spiel beim Skat, bei dem nur die Buben Trumpf sind

Happy Hours engl für: Glückliche Stunden

Hochzeitsagentur Unternehmen, das sich um die Planung und Durchführung der Hochzeitsfeierlichkeiten kümmert

Hugo Boss Bekleidungshersteller mit Sitz in Baden-Württemberg

Junggesellenabend Letzter Abend des Bräutigams vor seiner Hochzeit, den er mit seinen Freunden verbringt

Kombizange kurz für Kombinationszange; Zange, die die Funktion mehrerer Werkzeuge in sich vereint

Männer-Evening Tja, das wissen wir auch nicht so genau. Fragen Sie doch mal Franz Becker! Auf jeden Fall wird da Bier getrunken ...

Markusplatz Der bedeutendste und bekannteste Platz in Venedig

Null ouvert Spiel beim Skat, bei dem der Spielende keinen Stich machen darf und seine Karten offen hinlegen muss

Obstler Spirituose, die aus Früchten hergestellt wird

Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

von Horst Helfrich

Premiere am 22. September 2006

Andorra

von Max Frisch

Premiere am 9. März 2007

Verliebt, verlobt ... verrechnet

von Ute Scheik

Premiere am 7. September 2007

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt

Premiere am 19. April 2008

Und ewig rauschen die Gelder

von Michael Cooney

Premiere am 31. Oktober 2008

Zeugin der Anklage

von Agatha Christie

Premiere am 20. März 2009

Die Kleinbürgerhochzeit

von Bertolt Brecht

Premiere am 25. September 2009

Das Tagebuch der Anne Frank

von Francis Goodrich
und Albert Hackett

Premiere am 23. April 2010

Der nackte Wahnsinn

von Michael Frayn

Premiere am 5. November 2010

Appartement mit eigenem Mord

von Ken Parker

Premiere am 18. März 2011

Mephistos Rache

Das große Drama

um ein Happy-End

von Burhard Angstmann,
Conrad Baege, Jennfier Choryan,
Marco Heckhoff, Thomas Krieger
und Tim Meier

Uraufführung am 14. Oktober 2011

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist

Premiere am 4. Mai 2012

Feenzauber

von Tina Segler

Premiere am 17. November 2012

Der Gott des Gemetzels

von Yasmina Reza

Premiere am 26. April 2013

My Fair Lady

von Alan Jay Lerner

Musik von Frederick Loewe
Premiere am 22. Juni 2013

Annika Rupp (als SASKIA):

„Ich hoffe, nur Gutes ... äh ... nichts Schlechtes.“

Comedyvening

Der Comedy-Abend des TheaterLaiens
Premiere am 14. September 2001

Don Gil

mit den grünen Hosen

von Tirso de Molina

Premiere am 8. März 2002

Die Hochzeit des Figaro

oder Der Graf und sein Ego

von Lorenzo da Ponte

Musik von

Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere am 14. Juni 2002

Comedyvening 2002

Der neue Comedy-Abend
des TheaterLaiens

Premiere am 3. September 2002

Winnifred

von Jay Thompson, Marshall Barer
und Dean Fuller

Musik von Mary Rodgers

Premiere am 14. März 2003

Der Besuch

der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt

Premiere am 1. Juli 2003

Comedical

Musik und Comedy
mit dem TheaterLaiens

Premiere am 28. Oktober 2003

Into the Woods

Musik und Liedtexte

von Stephen Sondheim

Text von James Lapine

Premiere am 5. März 2004

Ein seltsames Paar

von Neil Simon

Premiere am 2. Juli 2004

Comedical II

Mehr Musik und Comedy
mit dem TheaterLaiens

Premiere am 8. Oktober 2004

Romeo und Julia

von William Shakespeare

Premiere am 29. April 2005

An allem war'n die Pillen schuld!

von Heidi Spies

Premiere am 11. November 2005

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht

Premiere am 19. Mai 2006

Thomas Krieger zu Klaudia Albert:

„Du stehst hier und sagst: ‚Das wäre das Allerletzte‘.
Also am besten sagst du: ‚Und ich bin mal wieder an
allem schuld‘, das wäre dann auch der Text, der da
steht. Wenn du sagt, ‚das wäre das Allerletzte‘, dann
wäre das das Allerletzte.“

Schtripper Ein Mann, der schtrippt

Thomas Anders *1. März 1963, deutscher Pop- und Schlager-
sänger; Teil des Popduos Modern Talking

Trumpf Farbe beim Kartenspiel (z. B. Skat) mit höherer
Kraft als die anderen Farben

Wedding-Planer engl. für Hochzeitsplaner; Terminkalender der
Braut, in dem sämtliche Termine der Hochzeitsvor-
bereitungen übersichtlich vermerkt sind

Tim Meier

Wieder mal 'ne Hochzeit

Was für ein TheaterLaiens-Jahr! Zum ersten Mal seit 2004 haben wir wieder drei Produktionen in einem Jahr auf die Bühne gebracht. Und dabei einige Experimente gewagt. Mit *Der Gott des Gemetzels* haben wir erstmals ein Vier-Personen-Stück in Szene gesetzt, mit *My Fair Lady* haben wir nach langer Zeit mal wieder ein Musical einstudiert.

Doch auch nach diesen beiden sehr erfolgreichen, aber auch sehr anstrengenden Projekten sollte im Herbst wieder ein Theaterstück aufgeführt werden. Die Stückesuche gestaltete sich wie erwartet schwierig, aber schließlich fiel uns die Komödie *Für immer und ewig* von Jürgen Gallus in die Hände. Eine typische Familienkomödie, in der alles um den schönsten Tag im Leben geht: Die Hochzeit. Dabei war für uns sicher

erfreulich, dass das Stück eine relativ kurze Spieldauer aufweist und für mich insbesondere, dass „sich das Stück quasi von selbst inszenierte“. So übernahmen in der Tat oftmals die Darsteller die Aufgabe, selbst zu erkennen, was denn beim nächsten Spielen der Szene noch so anders zu machen wäre. Nun, Stücke mit Hochzeiten hatten wir ja auch im Laufe der Zeit viele, und so konnte fast jeder auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Zumindest bilde ich mir ein, an der einen oder anderen Stelle doch noch was zu den Szenen gesagt zu haben ...

Außerdem mussten wir ja noch ein Stück für das Frühjahr 2014 suchen. Da war ich ja dann auch wieder beschäftigt.

Thomas Krieger

Hochzeiten beim TheaterLaien

Für viele gilt er als schönster Tag im Leben: Die Hochzeit. Und so verwundert es nicht, wenn sich rund um dieses Thema viele Theaterstücke, Musicals und Opern drehen. In diesem Artikel soll es einmal einen Überblick über die Hochzeiten in den bisherigen TheaterLaien-Stücken geben.

Schon in der *Klugen* kam es zu einer Hochzeit. Nachdem der König der Klugen drei Rätsel stellte, die sie allesamt lösen konnte, machte sie der König in einer Art Blitz-Hochzeit zu seiner Frau. Zugegebenermaßen nicht gerade romantisch. Doch das sind Eheschließungen auf der Bühne in der Regel eh selten. Denn meistens schließt sich der Vorhang, wenn es richtig romantisch wird. Der Zuschauer kann meist nur zusehen, wenn es turbulent zugeht.

Auch im *Dorfbarbier* konnte bei der Hochzeit von Romantik keine Rede sein. Dorfbarbier Lux vollzog die Trauung im Schnelldurchgang nur, weil er glaubte, der Bräutigam würde kurz danach ins Gras beißen und er könne selbst das Eheglück mit der dann jungen Witwe genießen. Beim nächsten Stück wurde es

dann tatsächlich gewaltsam: Ein ungewollter Heiratsantrag führte dazu, dass sich überhaupt erst der *Mord im Morgengrauen* ereignete. Um sich dem unliebsamen Freier zu entledigen, griff die Angebetete kurzerhand zur Pistole.

Nicht so brutal, aber auch nicht nach den Wünschen des Vaters gingen die beiden Hochzeiten in *Die pfiffige Magd* vonstatten. Ein Brautpaar heiratete sogar, obwohl es den Ehepartner für jemanden anderes hielt. So etwas gibt es natürlich nur im Theater. Und es wurde sogar ein Happy-End, denn die beiden unerwartet Zueinandergekommenen blieben verheiratet.

Wenigstens in der *Hochzeit des Figaro* lagen sich am Ende – nach einigem hin und her – die Brautleute glücklich in den Armen. Dafür haben wir dieses Stück ja auch gleich zweimal gespielt.

Die Hochzeit in *Cyrano de Bergerac* – übrigens wieder in einer Nacht- und Nebelaktion durchgeführt – lief auch nicht nach den Wünschen der Braut. Statt den Autor der für sie geschriebenen Liebesbriefe zu heira-

Annika Rupp:

„Ich war so überrascht von meinem Überraschtsein.“

Historie

Die bisherigen Projekte

Die Kluge

von Carl Orff

Premiere am 21. März 1991

Der Dorfbarbier

von Joseph Weidmann

Musik von Johann Schenk

Premiere am 6. Februar 1992

Mord im Morgengrauen

von Oliver Schürmann

und Thomas Krieger

Musik von Arne Kovac

Uraufführung am 23. Juni 1993

Die pfiffige Magd

von Julius Weismann

Premiere am 15. März 1994

Die Hochzeit des Figaro

von Lorenzo da Ponte

Musik von

Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere am 11. März 1996

Mord inklusive

von Thomas Krieger

Uraufführung am 18. März 1996

Cyrano de Bergerac

von Edmond Rostand

Premiere am 23. Mai 1997

Der Tolpatsch

von Molière

Premiere am 27. Februar 1998

Kiss me, Kate!

von Cole Porter

Premiere am 25. März 1998

Faust

von Johann Wolfgang von Goethe

Premiere am 15. März 1999

She loves me

von Jerry Bock, Joe Masteroff
und Sheldon Harnick

Premiere am 11. Februar 2000

Bunbury

oder Ernst sein ist alles

von Oscar Wilde

Premiere am 12. Mai 2000

Der Mikado

von William Gilbert

und Arthur Sullivan

Premiere am 26. März 2001

Macbeth

von William Shakespeare

Premiere am 11. Mai 2001

Janine Cresnik:

„Jetzt fall mal nicht direkt mit der Kirche ins Dorf!“

Saskia Hipp-Kachelschmidt

Unsere Annika hat eine Theaterrolle mit einem wunderschönen Namen, der uns insbesondere auf dem Probenwochenende zur Erfindung ähnlicher lustiger Abwandlungen animierte. Ich habe daher mal versucht, alle Abwandlungen aufzuschreiben. Eine fehlt allerdings. Finden Sie's heraus? Falls nicht: sie steht auf Seite 22 in diesem Heft.

Hippia Schmidt-Saskelkach
Kachia Hipp-Schmidtelsask
Schmidtia Kach-Hippelsask
Kachia Sask-Hippelschmidt
Saskia Schmidt-Hippelkach
Kachia Sask-Schmidtelhipp
Schmidtia Hipp-Kachelsask

Saskia Kach-Schmidtelhipp
Schmidtia Sask-Kachelhipp
Hippia Schmidt-Kachelsask
Schmidtia Kach-Saskelhipp
Hippia Sask-Kachelschmidt
Schmidtia Hipp-Saskelkach
Hippia Kach-Schmidtelsask
Saskia Hipp-Schmidtelkach
Kachia Schmidt-Saskelhipp
Hippia Sask-Schmidtelkach
Saskia Kach-Hippelschmidt
Hippia Kach-Saskelschmidt
Kachia Schmidt-Hippelsask
Saskia Schmidt-Kachelhipp
Kachia Hipp-Saskelschmidt

Klaudia Albert



Ja, ich möchte über die nächsten Aktivitäten des TheaterLaien e.V. informiert werden. Bitte benachrichtigen Sie mich unter:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Hausnr.: _____

Wohnort: _____ PLZ: _____

E-Mail: _____

Für immer und ewig

ten, vermählte sie sich mit dem schönen Christian. Nachdem dieser im Krieg starb, zog sich Roxane in ein Kloster zurück. Dort merkte sie ihren Irrtum aber erst nach mehreren Jahren, als sich Cyrano, selbst im Sterben liegend, als Autor der Briefe zu erkennen gab.

In *Der Tolpatsch*, *She Loves Me*, *Bunbury* und *Der Mikado* gab es zwar während des Stückes einige Turbulenzen, aber zumindest fanden alle Paar glücklich zusammen, auch wenn es während der Stücke keine Hochzeiten gab. Gut, im *Mikado* stand ja auch auf das Flirten die Todesstrafe. Das machte die Sache mit dem Heiraten sowieso ein wenig schwierig. Aber von Schwierigkeiten lassen sich ja Liebende nicht aufhalten.

Bei *Don Gil mit den grünen Hosen* reiste beispielsweise Juana ihrem Geliebten bis nach Madrid nach, um ihn zu heiraten – zunächst musste sie ihn natürlich auf den rechten Weg zurückbringen – und in *Winnifred* hing das Eheglück des ganzen Königsreichs von Prinz Arglos ab. „Kein Ritter darf zu seiner Braut, bis Arglos sich mit einer traut“, hieß es aus dem Mund der Königin. So musste sich der Sohn erst gegen seine Mutter auflehnen und diese im wahrsten Sinne des Wortes zum Schweigen bringen.

Das Schicksal von *Romeo und Julia*, die sich heimlich trauten, ist bekannt – beide hatten nicht viel von ihrer Ehe.

Bei *Verliebt, verlobt ... verrechnet* war zum Schluss nicht mehr ganz klar, wer wem eine Verlobung vor machte, geheiratet wurde aber jedenfalls nicht. Und bei der *Kleinbürgerhochzeit* verlief die Hochzeitsfeier sicherlich nicht im Interesse der Brautleute. Dennoch kam es hier am Ende zur Hochzeitsnacht. Auch wenn die Braut bereits schwanger war.

Wem das noch nicht genug Hochzeiten waren, dem darf ich noch das Stück *Mephistos Rache* andienen, in dem wir einige der beschriebenen Hochzeiten wiederholt haben.

Doch auch in den anderen, hier nicht erwähnten Stücken ging es immer um Liebe, unerfüllte Liebe oder was auch immer dafür gehalten wird. Sonst wäre das Leben – und auch das Theater – doch langweilig.

Und so geht es nach der bevorstehenden Hochzeit in *Für immer und ewig* weiter mit den Flitterwochen in *Mord auf dem Nil*. Es bleibt also spannend.

Thomas Krieger

Thomas Krieger:
„Bei mir steht da bei Franz ‚bewegt‘. –
Tim Meier:
„Ich hab' mich doch bewegt ...“

Gewinnspiel

Gewinnen Sie 5 x 2 Karten
für „Mord auf dem Nil“!

„fleißiges“ Insekt	↓	Gedenkstätte	↓	kubanischer Tanz Stadt i. d. USA (Abk.)	↓	Lufttrübung	↓	Fakultätsvorsteher	↓	Spion, Spitzel	↓	Staat der USA	↓	Stadt im Sauerland	↓
Freundin der Braut	→		↓	7			↓			Katrins letzter Abend als „...“	→		↓		
→								Darlehen	→						5
geziertes Benehmen chem. Z. f. Iridium	→		2	ehemalige schwedische Popgruppe	→					Schulabschlussprüfung (Kurzwort)	↓			Inhaber von Wertpapieren	
Teil des Bogens	→						8	Figur bei Lessing	→						
→			10				↓	nach Abzug der Kosten				Fluss zur Wolga	→	6	
gleichmäßig hin- u. herschwingen	↓	TL-Schauspieler (Vorname)		Werbeschlagwort		„Für immer und ...“	→				↓	fertig gekocht			Wasserfläche innerhalb e. Atolls
auffallend schnell	→						3			Schluss	→	regsam und wendig			
→				Begrenzung einer Fläche	→	zähflüssiges Kohleprodukt	→					Abk. für Oberarzt Würde, Ansehen	→		
gefüllt	1	ein Sternbild	→							Körperglied	→	schmal, begrenzt	→		
→						chem. Zeichen für Germanium	→	bayr. Stadt an der Amper	→						4
Mutter von Katrin und Birgit		Sportfischer	→									nordischer Hirsch	→		
Zweisitziges Fahrrad	→									krautige Pflanze, Nelkengewächs	→		9		

Senden Sie die Lösung an: TheaterLaien e.V., Rabenhorst 101, 45355 Essen oder an gewinnspiel@theaterlaien.de.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mord auf dem Nil

Auch für das Frühjahr planen wir wieder ein Theaterstück. Die Wahl ist auf **Mord auf dem Nil** von Agatha Christie gefallen. Das Theaterstück beruht auf dem Buch *Tod auf dem Nil* sowie auf der gleichnamigen Verfilmung.

In diesem spannenden Kriminalstück gibt es gleich mehrere Morde. An Bord eines Raddampfers auf dem Nil befindet sich nicht nur das Flitterwochenpaar Simon und Kay, sondern auch Simons Ex-Geliebte Jacqueline. Diese ist offensichtlich sehr wütend, verfolgt die beiden Frischvermählten und sinnt auf Rache. Und so dauert es nicht lange, bis Schüsse fallen ...

Mehr soll an dieser Stelle noch nicht verraten werden. Die Proben für unser neustes Stück werden Anfang November starten. Und auch die Aufführungstermine stehen bereits fest. Am **21. und 22. März 2014** wird sich um jeweils **19 Uhr** der Vorhang öffnen. Da die Aula des Mädchengymnasiums Borbeck zurzeit eine Baustelle ist, steht noch nicht fest, wo diese beiden Aufführungen stattfinden werden. Sollten die Bauarbeiten rechtzeitig abgeschlossen sein, werden wir wieder in der Aula des MGB aufführen, anderenfalls werden wir in der Aula der Geschwister-Scholl-Realschule aufführen. Nähere Informationen hierzu gibt es

spätestens Anfang 2014 auf unserer Webseite www.theaterlaien.de. Oder Sie bestellen einfach unseren kostenlosen Newsletter unter newsletter@theaterlaien.de. So sind Sie immer über unsere neusten Aktivitäten informiert. Natürlich können Sie uns auch über facebook erreichen und liken.

Zusätzlich zu den beiden Darbietungen in Borbeck wird es eine weitere Aufführung geben, zu der Termin und Ort bereits feststehen. Am Freitag, dem **23. Mai 2014** werden wir erstmals auf der **Rü-Bühne**, Girardestraße 2 - 38 in Essen-Rütten-scheid zu Gast sein.

Wir würden uns sehr freuen, Sie an einem der drei Termine – gerne auch an mehreren – als Gast begrüßen zu dürfen. Neben zahlreichen bekannten Darstellerinnen und Darstellern werden auch einige neue Gesichter zu sehen sein. Es lohnt sich also, einen Blick in diesen Agatha-Christie-Klassiker zu werfen.

Karten zu allen drei Terminen gibt es ab Anfang Januar über unsere Webseite. Natürlich können Sie auch schon im Vorfeld Karten reservieren lassen. Zum Beispiel heute an der Abendkasse.

Thomas Krieger

Janine Cresnik (als KATRIN):

„Heute habe ich noch Probefrisieren in der Kirche ...“